

## **Der Bund fördert die Sanierung des Töpfereimuseums in Langerwehe**

Die Gemeinde Langerwehe hatte zur Kernsanierung des Töpfereimuseums einen Förderantrag auf Mittel aus dem Bundesprogramm „KulturInvest“ gestellt. Dieser wurde nun nach tatkräftiger Unterstützung durch SPD aber auch der CDU im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bewilligt.

Geplant sind unter anderem die Erneuerung und Sanierung des Holzbaus, die Wiederherstellung der Giebelausfachung mit Stroh-Lehm-Putz und die Erneuerung einer Hauswand zum Innenhof. Außerdem sollen die Schieferfassade wiederhergestellt werden und die Elektroinstallation erneuert werden. Insgesamt werden sich die Sanierungskosten auf rund 1,26 Mio Euro belaufen. Über das Förderprogramm „KulturInvest“ sind nun 50 % der Kosten abgedeckt, weitere 30 % der Kosten übernimmt die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“, so dass für die Gemeinde Langerwehe nur noch ein Eigenanteil von 20 %, also von rund 250.000 Euro, übrig bleibt.

Langerwehe besitzt eine Töpfertradition, die bis ins Mittelalter zurückreicht und über mindestens zehn Jahrhunderte den Ort geprägt hat. Das Museum bietet den Rahmen für verschiedenste Kunstausstellungen und Konzerte, die zweimal jährlich stattfindenden Märkte beleben unser Dorfleben und verschiedenste Kurse und Workshops bringen Kindern und Erwachsenen das Handwerk des Töpferns nahe. Es wäre fatal, wenn wir dieses Kulturgut aus Kostengründen nicht erhalten könnten. Deswegen freue ich mich sehr, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages den Weg für die Fördermittel freigemacht hat, um die Gemeinde bei der Sanierung des Töpfereimuseums zu unterstützen.

Ich danke allen Beteiligten für ihre Mithilfe!

Mit besten Grüßen

Ihr/Euer Bürgermeister

Peter Münstermann